

## Kapitel 7



# Gottesdienstgestaltung, Gottesdienstmodelle

In diesem Kapitel werden acht Gottesdienstmodelle entfaltet. Unter **A. Bausteine** werden Materialien und Gestaltungsvorschläge kurz zusammengefasst. Unter **B. Materialien** werden Texte und Vorschläge zur Gestaltung ausführlich vorgestellt und erläutert.



➤ **M 1.7. B.1**  
*Alle Kinder dieser Erde  
Weltkugelmalprojekt*



Durchlaufend, zu allen sechs Kapiteln dieses Werkbuches, erscheinen Fotos, die die Entstehung der gemalten Weltkugel und ihrer Menschen im Kindergarten Preußisch Ströhen dokumentieren. Hier wird unser fertiges Weltkugelmalprojekt vorgestellt! In einem Topf zusammengerührt, mit etwas Wissen für Kinder aufgemischt? Keineswegs! Auf den folgenden 150 Seiten wird beschrieben, wie sich das Projekt »Diese Erde ist dein Garten« im Kindergarten, in Schule und Gemeinde entwickeln kann. Eine ausführliche Beschreibung des Kreativprozesses zum Weltkugelmalprojekt findet sich unter Materialien 1.7. B.1.

## 1.1 Du hast uns deine Welt geschenkt

### 1.1.A Bausteine

**Thema**

- Gott hat diese Erde gemacht, seine Schöpfung, die er uns schenkt, damit wir uns an ihr freuen und aus ihr leben, sie bewahren und schützen.
- Jeder Tag ist Schöpfungstag.

**Lieder**

Du hast uns deine Welt geschenkt, EG 676 (Rheinland, Westfalen und Lippe); Der Himmel steigt und fällt, Lied 3, Track 6; Diese Erde ist dein Garten, Lied 7, Track 14; Die Welt ist schön, Lied 8, Track 16

**Bibelbezüge**

Psalm 104, alle Textteile, 3.1; Ich freue mich, Nachdichtung, 3.2; Ernesto Cardenals Übertragung von Ps 104, 3.3; Psalm 8, Materialien 1.1. B.2; 1. Mose 2,4b–25, vorrangig; 1. Mose 2,8–17; 1. Mose 1,1 ff; Hiob 38,1–39,30; 42,1–6; Jes 25,6–10.

**Kreativer Einfall**

*Jeder Tag ist Schöpfungstag*, Große Schöpfungsbilder malen, Materialien 1.1. B.1.

**Gestaltungsgruppe**

Kindergarten, Grundschule, Familienfreizeit

**Zielgruppen**

Familiengottesdienst, Freizeitnachgottesdienst, Themengottesdienst in der Gemeinde

**Predigtentwicklung / Gestaltungselemente**

*Möglichkeit 1:* Der Psalm 104, der Gesamtpsalme und/oder zwei Nachdichtungen, 3.1 bis 3.3 können gemäß den Großgemälden *Große Schöpfungsbilder malen*, Materialien 1.1. B.1, als Bild- und Textmeditation gestaltet werden. Bitte eine Auswahl in Bezug auf die Psalmenübertragung treffen!

*Möglichkeit 2:* Die Bild- und Textmeditation wird durch Lied 7, Track 14, *Diese Erde ist dein Garten* gegliedert.

**Materialien**

K: Große Schöpfungsbilder malen, Materialien 1.1. B.1.

T: Mein Gott, du stehst nicht, Nachdichtung zu Psalm 8, Materialien 1.1. B.2.

T: Mein Vater, Gebet, Materialien 1.1. B.3.

T: Ich bin noch klein, Gebet, Materialien 1.1. B.4.

E 1: Von den großen Schöpfungsbildern ein kleines Stück mit nach Hause nehmen, Materialien 1.1. B.5.

E 2: Diese Erde ist dein Garten, Monotypien erstellen und verschenken, Materialien 1.1. B.6.

## 1.1.B Materialien

### ► Kreativer Einfall: Jeder Tag ist Schöpfungstag. Große Schöpfungsbilder malen, Materialien 1.1.B.1

#### Inhalt und Methode

Das Vorhaben, große Schöpfungsbilder zu malen, ist eng mit der Natur zu verzahnen. Am besten malen wir draußen, in der freien Natur. Die hier vorgestellten Bilder sind im Rahmen einer Eltern-Kind-Freizeit entstanden.

Wir gehen vom Psalm 104 aus. Je einem Psalmteil ist ein Arbeitsabschnitt und damit ein Bild gewidmet. Die Malprozesse laufen verschieden. Mal malen Eltern für sich, mal mit ihren Kindern zusammen. Oft werden die Malprozesse durch Naturbeobachtungen gestützt. Malprozesse, biblische Erfahrung und das übrige Erleben werden ganzheitlich gestaltet. Eins fließt ins andere über.

#### Wir benötigen

Bretter, Dachlatten, Nägel, Säge, Hammer, Kittel für die Teilnehmer o.Ä., Malerfolie zum Unterlegen, große und wenige kleine Pinsel, Dispersionsfarben, Spachtel, Farbtöpfe (Marmeladengläser zum Verschließen, in die wir Farbreste zum Aufbewahren füllen), Malpaletten (Deckel von Farbeimern), Wassereimer zum Auswaschen der Pinsel, und vor allem große, am besten feste und unbedruckte Stoffe, Segeltuch oder Markisenstoffe, Reste, die wir in einer Markisenfabrik billig einkaufen konnten. Aber auch festere Nesselstoffe reichen aus.

#### So wird es gemacht

Auf großem Rahmen, den Väter oder eine Jugendgruppe herstellen, werden Segeltuch, Leinwand oder Nessel gespannt, möglichst fest und stramm. Diese Malwände werden draußen, in der *freien* Landschaft, montiert. Darauf wird mit Dispersionsfarbe und großen und kleinen Pinseln gemalt. Kinder und Erwachsene malen zusammen am Bild. Jeder bekommt seinen Malplatz zugewiesen, den er bemalen darf. Die Zuweisung der Malplätze ist auch deswegen nötig, weil Kinder verschiedenen Alters und auch Erwachsene ansonsten in Streit geraten: ›Das ist mein Malplatz!‹ usw. Es kann auch ein spannendes Ineinandermalen geben.

#### Schritte

1. In einer vorlaufenden Erzählrunde im Stuhlkreis sprechen wir über den Psalm 104, über die Schöpfungserfahrungen, von denen er berichtet.
2. Dann unterhalten wir uns über das, was wir selbst mit offenen Augen täglich entdecken und erleben.
3. Aus beiden Erfahrungen entwickeln wir die verschiedenen Malthemen.
4. Es ist wichtig, dass die Gesamtgruppe vorher abklärt, welchen Psalmenabschnitt jede Einzelgruppe malen möchte, was und warum der Einzelne seinen Bildteil so oder so malen möchte.
5. In nachfolgenden Arbeitsrunden nach den Malprozessen werden die Bilder der Gesamtgruppe vorgestellt. Textmeditationen entstehen.
6. Zur Präsentation soll die Herstellergruppe eine kurze schriftlich fixierte Bilderklärung vorbereiten, die sie der Großgruppe vorträgt.

#### Tipps zum Kreativprozess

1. Die Stellagen werden gleich groß, je nach den vorhandenen Stoffen, zusammenge-nagelt und aufgestellt. Vorher werden mit einem stabilen Tacker die zu bemalenden Stoffbahnen befestigt.
2. Festes Segeltuch oder fester, unbedruckter Markisenstoff zur Verfügung zu haben, ist ideal. Das Segeltuch wird entsprechend zurechtgeschnitten und aufgetackert. Unseren Ansprüchen genügt aber auch einfacher Nesselstoff. Bitte Randverstärkungen zum Doppeltackern überstehen lassen.

#### ➤ M 1.1. B.1

Jeder Tag ist  
Schöpfungstag



1. Gottesdienstgestaltung, Gottesdienstmodelle

3. Die Ständer, auf die das Tuch aufgetackert werden muss, werden jeweils am Vortage fest ins Erdreich eingegraben bzw. aufgestellt, wobei beachtet werden muss, dass Wind die Stellagen umwehen könnte. Also windstille Ecken suchen!
4. Alte Kleidung ist sinnvoll (Vaters Hemd usw.), da Dispersionsfarben schnell trocknen und dann ewig haften bleiben. Also, wenn man einen Farbfleck in der Kleidung bemerkt, sofort auswaschen!

**Tipps zur Gottesdienstgestaltung**

1. Der Malvorgang kann im Rahmen einer Freizeit über verschiedene Tage hin entwickelt werden. Die Tagesüberschrift wird durch die Inhalte des jeweiligen Psalmteils vorgegeben. *Oder:* Wir malen gleichzeitig in Kleingruppen und vollenden die verschiedenen Bilder in einem Malvorgang.
2. Zu den Bildwerken sind in der Gruppe Textmeditationen entstanden. Bildwerke und Textgestaltungen werden in den Gottesdienst einbezogen, als Predigtteil, vielleicht durch einen Liedvers unterteilt.
3. Wahrscheinlich können die Bilder nicht in der Kirche aufgestellt werden, da sie zu groß sind. Sie bleiben an ihrem Malplatz stehen und werden im Gottesdienst per Dia oder Digitalfoto vergegenwärtigt.

➤ **M 1.1. B.1**  
*Jeder Tag  
 ist Schöpfungstag.  
 Große Schöpfungsbilder malen*



Zum Kapitel 5, Schöpfung in der Bibel Textzusammenhänge, wird die Aktion Materialien 1.1.B.1 Große Schöpfungsbilder malen ausführlich fotografisch vorgestellt. Eine Woche lang hielt das Bildermalen Groß und Klein in Atem. Jeder malte an seinem Platz, nach seinem Gusto. Es hat Spaß gemacht. Man sieht es. Vergleiche auch: Die Rubrik Diese Erde ist dein Garten. Familienfreizeit als Gottesdienst, S. 120.

**□ Textangebot: Gott, du stehst nicht im Guinnessbuch der Rekorde. Nachdichtung zu Psalm 8, Materialien 1.1.B.2**

Gott, du stehst nicht  
im Guinnessbuch der Rekorde.  
Aber dein Name ist größer als alles,  
was am Himmel leuchtet  
und auf Erden herumkreucht.  
In allem lebst und webst und bist du.  
Alles gründet in dir! Du bist größer als alles!

Säuglinge und Wiegenkinder  
schreien und lachen –  
und singen doch nur dein Lied!  
Wenn ich emporscheue,  
sehe ich deine Zeichen, die Wolken,  
die du mit leichter Hand  
ins Himmelsrund schreibst.  
Sonne, Mond und Sterne,  
feingliedrige Netze der Gestirne,  
ziehen ihre Bahn, wie du es willst.

Auch uns Menschen hast du gemacht,  
uns und unsere Kinder und Enkel.  
Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst?  
Was sind unsre Kinder, dass du für sie sorgst?  
Du machst den Menschen  
nur wenig niedriger als dich selbst.  
Du machst uns zu deinem Bild,  
schenkst uns alle Menschenwürde!

Nach Psalm 8,2–10, aus: D. Stork, *Zukunft, die heute beginnt*. Die Psalmen neu gelesen, Stuttgart 1992

Aus unseren Augen leuchtet deine Ehre.  
Unser Gesicht strahlt  
deine Freundlichkeit aus.  
Unser Mund singt dein Lied.

Du beauftragst uns Menschen.  
Du vertraust uns deine Erde an:  
das Vieh und die Tiere, die frei leben,  
die Vögel unter dem Himmel,  
die Fische im Wasser  
und was sich sonst im Meer tummelt!

Was auf der Erde lebt und wächst,  
krecht und fleucht, atmet und schwimmt,  
überlässt du uns Menschen.  
Wir sollen die Erde und alles,  
was auf ihr wächst und lebt,  
pflegen und hegen,  
beschützen und bewahren,  
für eine gute Zukunft.

So schenkst du deinen Kindern Vertrauen.  
Dein Name soll aus allem leuchten.  
Und was haben wir aus deiner Erde  
gemacht?

**➤M 1.1.B.1**  
*Jeder Tag ist  
Schöpfungstag*



**□ Textangebot: Mein Vater. Gebet, Materialien 1.1.B.3**

Ich danke dir, dass ich lebe.  
Ich danke dir für diesen schönen Tag.  
Ich will ihn einatmen und fröhlich sein  
Ich will ihn ausatmen und dir danken,  
für diesen Tag, den du mir schenkst,

für diese Erde und für alles,  
was auf ihr lebt und webt.  
Vorsichtig will ich  
mit allen und allem umgehen,  
mit Menschen, Tieren und der ganzen Natur.

**□ Textangebot: Ich bin klein. Gebet, Materialien 1.1.B.4**

Lieber Vater im Himmel, ich bin klein.  
Aber ich merke, es gibt noch  
viel kleinere Lebewesen als mich:  
Fliegen, Käfer, Mücken, Ameisen, Maikäfer.  
Manchmal belästigen die mich ganz schön.

Und dann will ich diese Lebewesen tot-  
schlagen, weil sie so pieksen.  
Aber sie sind auch deine Geschöpfe.  
Und ich soll dich ehren,  
indem ich ihr Leben bewahre und achte.